

Laufen/Mitterfelden: Es war keinesfalls der Tag der F-Jugend des SV Laufen. Am Sonntag nachmittag in Mitterfelden traten die Jungs des Trainergespanns Fatos Krasniqi und Otniel Kocsis bei der Ruperti-Libella-Endrunde an. Leider gelang den Jungs kein einziger Sieg und somit mussten sie sich mit dem olympischen Gedanken "dabei sein ist alles" zufrieden geben. Sicherlich eine neue Erfahrung für die erfolgsverwöhnten Jungs und eines muss ihnen klar sein: **Aus Niederlagen lernt man grundsätzlich deutlich mehr wie aus Siegen !**

Die starke Konkurrenz durfte keinesfalls ungeachtet dokumentiert werden bei diesem hochklassigen Endrundenturnier. Und diese harte Konkurrenz musste die Mannschaft aus der Salzachstadt sofort am eigenen Leib erspüren und sicherlich musste man auch einsehen, dass einige Teams schlicht eine Nummer zu groß waren. Der TuS Traunreut zeigte im ersten Match gegen den SV Laufen eine ansehnliche Leistung und der Ball zirkulierte gut in den Reihen der Industriestädter. Der SV Laufen hatte erstmals nicht viel entgegenzusetzen. Lediglich ein Treffer des SVL konnte das Ergebnis (1:4) noch einigermaßen verträglich gestalten. Dass dieses Turnier ein hoher zu erklimmender Berg bleiben würde, war nach diesem Ergebnis klar. Ein wenig "geschmeidiger" ging es in Partie Nummer 2. Gegen die SG Schönau fehlte aber die schlussendliche Konsequenz in den Aktionen, sonst hätte man durchaus eine kleine Überraschung hinlegen können. Doch auch in diesem Match gelang den Laufener nur ein Tor, was zum Endergebnis ein 1:2 zur Folge hatte. Im letzten Gruppenspiel wartete der "Angstgegner" TSV Petting auf den SV Laufen. Hier erhoffte man sich aber trotzdem eine kleine Wende. Aber an diesem Sonntag war nichts zu machen. Glatt mit 0:3 unterlag man den Nachbarn aus Petting und war somit abgeschlagen auf dem letzten Platz in Gruppe A befindlich. Nachdem alle Gruppenspiele der beiden Gruppen abgeschlossen waren, wurde sofort das Spiel um Platz 7 ausgetragen. Ein bisschen Scouting von der Tribüne schien ein gutes Gefühl für diese Partie zu geben. Lange Zeit war das Match gegen den TSV Stein ausgeglichen. Doch wie soll es an einem schwarzen Tag auch anders laufen. Wenn es nicht läuft, dann läuft es wirklich nicht. Trotz Niederlagenserie in der Vorrunde versuchten die Krasniqi/Kocsis-Jungs wenigstens noch einen Sieg einzufahren. Aber die letztendliche Verkrampfung löste sich nicht. Obwohl man einige Torchancen zu Gunsten der Salzachstädter zählen konnte, war der Torerfolg verwehrt und auch diese Partie ging mit 0:2 verloren. Im Finale der Endrunde holte sich einer der Mitfavoriten den Titel des Hallenmeisters der F-Junioren Saison 2014/2015, der TSV Bad Reichenhall. Die Kurstädter besiegten mit Glück im Sieben-Meter-Schießen die SG Schönau mit 3:2.

Der SV Laufen ist nach der gespielten Libella-Hallenserie somit achtbeste F-Jugend-Hallenmannschaft bei 31 Teilnehmern dieser Serie.

Die Endplatzierungen der Ruperti-Libella-Endrunde in Mitterfelden: 1. TSV Bad Reichenhall; 2. SG Schönau; 3. TSV Petting; 4. ASV Piding; 5. TuS Traunreut; 6. SV Ruhpolding; 7. TSV Stein und **8. SV Laufen.**



Alte und neue Spieler der Fußballmannschaft des VfL Eintracht Lüneburg. Foto: [www.vfl-lueneburg.de](#)